

# Schauriges klangvoll präsentiert

Fides Auf der Maur, Klarinette, und ihrer «Capella Casimir» gelang es zusammen mit Sagen-erzähler Hans Steinegger, 200 Zuhörende im Brunner «Waldstätterhof» packend zu unterhalten.

Von Christoph Jud

**Brunnen.** – Nach einem Jahr Pause luden die «Capella Casimir» und das Seehotel Waldstätterhof in Brunnen in dessen prachtvollen Fronalpsaal zu zwei Stunden mit urchigen Tänzen und geheimnisvollen Sagen ein. Es war bereits die fünfte Auflage dieser beliebten Konzertreihe. Bis 2005 las jeweils der ehemalige Schwyzer Lehrer und Laiendarsteller Paul Schmidig aus der umfangreichen Sagensammlung des Schwyzers Hans Steinegger vor. Nach dem unerwarteten Tod von Paul Schmidig am 5. März vergangenen Jahres wurde das im April 2006 geplante fünfte Konzert mit urchigen Klängen und geheimnisvollen Sagen abgesagt. Die Klarinettistin und Leiterin der «Capella Casimir» Fides Auf der Maur – eine gebürtige Ibächlerin, die heute in Zürich lebt – war erst ein Jahr nach dem Tod von Paul Schmidig wieder bereit, diese Konzertreihe mit einem anderen Erzähler fortzusetzen. Dass es sich bei diesem um keinen anderen als um den Sagensammler Hans Steinegger selbst handelte, war ein grosses Glück für die Organisatorin und die Stammzuhörerschaft im «Waldstätterhof».

## Hakon geistert am Mythen herum

Hans Steinegger erklärte zu seiner Verbindung zum verstorbenen ehemaligen Weggefährten, Lehrerkollegen und Freund Paul Schmidig: «50 Jahre hatten wir die gleichen Interessen, nämlich Dorfgeschichte und Kultur.» Nach einigen erklärenden Sätzen



**Klangharmonie und schaurige Erzählungen:** Fides Auf der Maur, von links, Willy Valotti und Sepp Huber spielten begeistert zur Auflockerung zu Hans Steineggers Sagengeschichten.

Bild Christoph Jud

zum Begriff «Sage» – wobei es sich dabei um eine kleine Erzählung mit historischem Hintergrund über ein eher fantastisches Ereignis mit einem wahren Kern handelte – begann Steinegger mit der ersten Sagen-Erzählung. In dieser dämonischen Sage mit örtlichem Bezug zu unserer Region wird von den schwedischen Einwanderern im Talkessel von Schwyz, dem tödlich endenden Kampf der Gebrüder Svit und Sven um die Namensgebung des Ortes und dem Entstehen des Dorfnamens Svito, dem heutigen Schwyz, erzählt. Passend dazu stimmte Fides Auf der Maur mit ihren Begleitern von der «Capella Casimir», Willy Valotti, Akkordeon, und Sepp Huber, Kontrabass, den Marsch «Auf nach Schwyz» an. Erzähler Hans Steinegger las in der Folge auch eine Sage, die über das schaurige Treiben des schwedischen Königs Hakon und seiner Gattin hoch oben auf dem Spitz des Kleinen Mythen berichtet. Das Königspaar aus dem Norden war seinerzeit von ihren

ehemaligen Untertanen aus dem Talkessel Schwyz vertrieben worden, da diese nicht mehr unter der Macht eines Königs leben wollten. Seither geistert Hakon (der dem Haken- resp. Haggen-Spitz den Namen gegeben haben soll) mit seiner Gemahlin im Mythengebirge herum. Als musikalische Antwort darauf spielte die «Capella Casimir» den Marsch «Gruss von den Mythen». In den weiteren knapp zwei Stunden unterhielt Steinegger die 200 Zuhörenden im ausverkauften Fronalpsaal mit Sagen von Geistern und Gespenstern in Ingenbohl und auf der Rigi, aber auch mit Geschichten von Riesen und starken Leuten im Alten Land Schwyz. Diese packenden Erzählungen von Hans Steinegger zusammen mit dem musikalischen Spiel der «Capella Casimir» und den runden, lüpfigen Schwyzer Tänzen von regionalen Komponisten wie Kasi Geisser oder Hermann Lott ging ein weiterer gehalt- und genussvoller Abend zu Ende.